

# WACHET UND BETET

Herbst '89  
in der Gethsemanekirche  
20 Jahre danach





»**Wachet und Betet**« – das Wort aus dem Matthäus-Evangelium stand auf dem Transparent an der Gethsemanekirche im Herbst 1989 und wurde somit zu einem Motto der Fürbittgebete, der Mahnwache und der Fastenaktion vor 20 Jahren. Tausende Menschen kamen in diese Kirche und suchten Antworten auf Fragen, suchten Wege aus der Erstarrung, die das gesamte politische und gesellschaftliche Leben in dieser Zeit kennzeichnete, fanden Informationen und Alternativen zu Hass und Resignation.

Zum Schutzraum vor physischer Gewalt wurde die Kirche am 7./8. Oktober 1989, als bewaffnete Polizei- und Militäreinheiten den friedlichen Protesten auf den Straßen mit brutaler Gewalt begegneten. Brennende Kerzen und das gesungene »Dona Nobis Pacem – Gib uns Frieden« waren die Antworten auf Schlagstock und Hundestaffel.

Die friedliche Revolution des Herbstes 1989 ist heute noch ein Beispiel für die Macht gewaltlosen Widerstandes, für Zivilcourage und bürgerschaftliches Engagement, aber auch für die entscheidende Rolle, die einige evangelische Kirchengemeinden in diesem Prozess spielten. Zusammen mit der Nikolaikirche Leipzig und der Zionskirche Berlin ist die Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg zum Symbol geworden.

Aus diesem Anlass lädt unter der Schirmherrschaft von Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent i. R., der Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord im Herbst 2009 zu verschiedenen Veranstaltungen in die Gethsemanekirche ein.



Die Ausstellung »**Wachet und Betet**« wird am 12. September eröffnet. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch mit Zeitzeugenberichten. Es wird ab Oktober für Sie bereitliegen.

Die Gethsemanekirche war im Herbst 1989 ein Ort, der jedem offen stand: ein Ort der Freiheit. Wenn 20 Jahre später jener Ereignisse gedacht wird, soll das Gedenken jedem Menschen offen stehen. Jeder erhobene Eintritt, sei er noch so klein, vermindert aber die Zahl derer, die an der gemeinsamen Erinnerung teilhaben können. Um den freien, offenen Geist von einst heute wieder lebendig werden zu lassen, möchten wir Ihnen gern **zu allen Veranstaltungen freien Eintritt** gewähren. Wir vertrauen darauf, dass sich Menschen durch ihre Spende am Ausgang solidarisch mit diesem Gedanken erklären und unserer Gemeinde helfen, die erheblichen Unkosten für die Gestaltung dieser Projektwochen mit zu tragen.

Großer Dank gilt schon heute allen ehrenamtlich tätigen Gemeindegliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord und Freunden, ohne die die Fülle an Vorbereitungen nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent i. R. als Schirmherr dieses Projektes.

Allen ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde und vielen Dank für Ihre große Unterstützung!

Der Gemeindegemeinderat/ AG 89



## Ausstellung in der Gethsemanekirche

### Ausstellungseröffnung »**Wachet und Betet**«

zum Tag des Offenen Denkmals

12. September 17:00, anschließend: Begegnung mit Zeitzeugen

Musik: »Die Gedanken sind frei« Elisabeth Kaiser (Orgel)

und Christian Raake (Saxofon)

Am Beispiel der Gethsemanekirche wird das Verhältnis zwischen Staat und Kirche exemplarisch über mehr als 100 Jahre dokumentiert. In der Ausstellung wird die Instrumentalisierung von Religion und Kirche für politische Zwecke, aber auch die Kraft des Glaubens, die zu Widerstand und politischem Ungehorsam führt, anhand der Bilder, Texte und ausgestellten Exponate deutlich. Ursachen, Vorgeschichte und die Ereignisse der Tage im Oktober 1989 geben verschiedene Sichtweisen wieder, schlagen einen Bogen zur Gemeinde heute. Zeitzeugenberichte, Zeitungsmeldungen und Befehle des MfS stehen neben Gedächtnisprotokollen.

Mit der Ausstellung in dem markantesten öffentlichen Gebäude aus der Entstehungszeit des Stadtbezirkes will die Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Geschichte ihres Kiezes und mit ihrer eigenen Geschichte identifizieren.

Die Ausstellung gliedert sich in folgende Abschnitte:

1. Die Gethsemanekirche – eine Kirche im proletarischen Kiez vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik
2. NS-Zeit, zwischen Widerstand und Anpassung
3. Nachkriegs- und DDR-Zeit bis in die 80er Jahre
4. Vorboten der friedlichen Revolution
5. Die Tage zwischen dem 1. und 8. Oktober 1989
6. Die Gethsemanekirche heute

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 14:00 bis 18:00

Sonntags im Anschluss an den Gottesdienst bis 17:00

In besonderen Fällen kann es zu Beeinträchtigungen oder abweichenden Öffnungszeiten kommen, z. B. wegen Proben oder Umbauten innerhalb des Kirchenraumes. Bitte lesen Sie darum vor Ihrem Besuch die aktuellen Aushänge an der Gethsemanekirche oder informieren Sie sich im Internet unter [www.wachet-und-betet.de/ausstellung](http://www.wachet-und-betet.de/ausstellung) über mögliche Änderungen.



## »Revolution in Berlin« – eine Trilogie

**Mi 7. 10., 15:00**

### »Brennpunkt Gethsemanekirche«

Veranstaltung der Edith-Stein-Schule mit zwei von SchülerInnen gestalteten Steinen, die am 9.11. mit vielen anderen als »Domino-Steine« auf dem ehemaligen Mauerstreifen fallen werden

**17:00**

Einweihung einer Stele an der Gethsemanekirche, anschließend Bürgerfest, Zeitzeugen-Lounge in der Gethsemanekirche  
Veranstaltung der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

**Do 8. 10., 19:30**

### »Machtfrage – Wie die Staatssicherheit versuchte, die friedliche Revolution zu verhindern«

Präsentation von Bildmaterial und MfS-Berichten aus der Zeit um den 8. Oktober 1989 in der Umgebung der Gethsemanekirche. Gespräch mit Zeitzeugen, u.a. mit Dr. Christian Halbrock und Kerstin Gehrke.  
Veranstaltung der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)

**Fr 9. 10., 19:30**

### »Ringens um Demokratie 1989 und heute« – Podiums-Diskussion

Die Ereignisse vor 20 Jahren schlagen eine Brücke zu heute: Was heißt Demokratie konkret heute – welche Aufgabe und Verantwortung haben Bürger und auch die Kirchen in einer demokratischen Gesellschaft? Warum nimmt die Politikverdrossenheit zu? Gibt es heute noch politische Diakonie – und wo muss sich Kirche einmischen? Politiker mit kirchlichem Hintergrund und politisch engagierte Kirchenleute diskutieren.

**Teilnehmer:** Marianne Birthler, Bundesbeauftragte der BStU;

Pf. Dr. Bernd Albani; Stephan Hilsberg, MdB SPD;

Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent i. R.;

Prof. Dr. Richard Schröder, Theologe HU Berlin

**Moderation:** Friederike Sittler, Journalistin, rbb Kirche und Religion



**Fr 16.10., 19:30**

**»Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist,  
... wann muss Kirche politisch handeln?«**

**Referent: Professor Dr. Jens Reich**

Arzt, Molekularbiologe, Autor und Erstunterzeichner des Aufrufs »Aufbruch 89 – Neues Forum«, Sprecher auf der Demonstration am 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz, kandidierte zur Wahl des Bundespräsidenten 1994, unabhängiger politischer Bürger und Demokrat, ist heute Mitglied des Deutschen Ethikrates

**Einführung:** Luise Schramm-Wekel

**Gottesdienste und Predigtreihe »Gedanken zur Freiheit«**

Die Gottesdienste in der Gethsemanekirche erhalten im Herbst 2009 in Erinnerung an die Ereignisse vor 20 Jahren einen besonderen Akzent. In einer Predigtreihe wollen wir Persönlichkeiten aus Kirche und Politik, aus dem näheren Umfeld der Ereignisse in Berlin, aber auch aus Osteuropa auf die Kanzel einladen, um mit uns über »Freiheit« nachzudenken. Freiheit – das war Sehnsucht und Ziel der politischen Aktivitäten von Gruppen und Einzelnen im Herbst '89 und in den Jahrzehnten davor. Freiheit hat eine tiefe geistliche Dimension. Der Gott, der sein Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit und uns in Christus zur Freiheit berufen hat, ist zugleich der, der uns einlädt, über die Grenzen und den Sinn von Freiheit nachzudenken. Diese geistliche Dimension war es, die verhinderte, dass die Sehnsucht nach Freiheit in Willkür und Gewalt umschlug. Zu dem spannenden Dialog möchten wir Sie einladen. Die Predigtreihe beginnt am Sonntag, 13. September, und endet im Ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 18. November in der Gethsemanekirche.

Der **Erntedank-Gottesdienst** am 4. Oktober, zu dem Bischof Dr. Wolfgang Huber die Predigt hält, wird um 9:30 im ZDF live übertragen. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten ist der **Abendmahls-Gottesdienst zum Reformationsfest** am Samstag, 31. Oktober mit Wort und Musik ganz dem Gedanken der Freiheit gewidmet. Zu Gast ist die **Berliner Domkantorei** unter der Leitung von **Herbert Hildebrandt**.



Am 6. November feiern wir zur **Eröffnung der Kreis-Synode** um 19:30 einen weiteren Abendmahlsgottesdienst, die Predigt wird **Superintendent Dr. Christoph Schuppan** halten.

In allen Gottesdiensten soll neben der Predigtreihe auch die Kirchenmusik eine herausragende Rolle spielen. Mit Motetten, Kantaten, Auszügen aus Oratorien, Taizé-Gesängen, Jazz und Gospel erklingt Chormusik in ganz unterschiedlichen Stilrichtungen. In dieser Zeit werden wir viele Taufen haben. Fühlen Sie sich jederzeit herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen und Beten.

### **Ökumenische Friedensdekade »Mauern überwinden«**

Die Ökumenische Friedensdekade wird in diesem Jahr in der Gethsemanekirche am Montag, 9. November um 18:00 mit einer Gedächtnisfeier zum 9. November »Gedenke des Tages« eröffnet. Im Anschluss findet um 20:30 eine Ökumenische Andacht an der Bornholmer Brücke statt, jenem Ort, an dem 1989 erstmals der Schlagbaum nach West-Berlin für alle Menschen geöffnet wurde.

Ein Filmabend am 11. November sowie ein Konzert mit dem Liedermacher Karl-Heinz Bomberg am 16. November jeweils um 20:00 im Elias-Kuppelsaal wollen uns in Bild und Musik an die eigene Kraft und Zivilcourage erinnern, die notwendig ist, um im Alltag Mauern zu überwinden.

Zum großen oratorischen Konzert, dem »Mose-Oratorium« von Adolf Bernhard Marx, mit der Sing-Akademie zu Berlin und dem Staats- und Domchor Berlin sind Sie am Samstag, 14. November um 19:00 in die Gethsemanekirche eingeladen.

Der Sonntags-Gottesdienst am 15. November nimmt in seinem christlich-jüdischen liturgischen Kontext Bezug auf die gemeinsamen Wurzeln unserer Religionen und Feierkultur.

Der **Ökumenische Gottesdienst zum Buß- und Betttag**, Mittwoch, 18. November um 19:30 in der Gethsemanekirche bildet gleichzeitig den Abschluss der Ökumenischen Friedensdekade und der Projektwochen »Wachtet und Betet«.

Neben liturgischer Musik von Bach und Mendelssohn wird musikalisch das »Prager Te Deum« von Petr Eben (1929 – 2007) aus dem Jahre 1989 im Mittelpunkt stehen.



Im Vorwort des Komponisten heißt es: »Wir hatten in den vergangenen vierzig Jahren als tschechoslowakische Nation in unserem Lande wahrlich keinen Grund, ein Te Deum anzustimmen. Als nun die so lange entbehrte Freiheit 1989 so plötzlich auf uns zukam, quoll mir das gregorianische Motiv des Hymnus »Te Deum« mit seinem freudig aufsteigenden Ductus so richtig aus der Seele, und bei aller Turbulenz, die die Revolutionsepoche mit sich brachte, schaffte ich es doch, um die Jahreswende 1989/90 das Te Deum als Danksagung für alles, was geschehen war, zu komponieren. (...) Der Text des Te Deums stellt den Komponisten hauptsächlich vor ein prinzipielles Problem: wo finde ich in diesem ununterbrochenen Lobeshymnus Stellen, die mir erlauben, nicht nur ständig zu jubilieren? Ich wählte dazu das Sanctus, das ja auch im Sinne mystischer Gottesfurcht aufgefasst werden und deshalb in leiser Dynamik erklingen kann, und die beiden Bitten »Te ergo quaesumus« und »Fiat misericordia tua«, die wiederum in einer innigen Wärme mit dem kraftvollen Lobgesang kontrastieren sollen (...).«

#### **Ausführende:**

Gethsemane-Kantorei, Mitglieder der Berliner Singakademie und der Chor der UdK, Hauptstadtblech, Saxofonquadrat, Percussion und Schlagwerk Orgel: Joachim Vetter, Musikalische Leitung: Christoph Zschunke.

**Mo 9. 11., 18:00**

**«Gedenke des Tages» –**

**eine Gedächtnisfeier zum 9. November in Musik und Wort**

Die Feste der jüdischen und der christlichen Religion sind fast alle Feste des Gedenkens: es wird in ihnen je eines Ereignisses gedacht, das sich in der Geschichte des Volkes Israel oder im Leben Jesu vollzogen hat. Diese alte religiöse Praxis des Gedenkens findet sich in gegenwärtiger Gestalt wieder, wenn ein Datum für eine Gemeinschaft so aufgeladen ist wie für die Deutschen der 9. November. Im zwanzigsten Jahr des Mauerfalls verbindet sich mit ihm die Freude über die plötzliche Öffnung der Grenzen im Herbst 1989, unauslöschlich bleibt die schmerzliche Erinnerung an die Reichspogromnacht im Jahr 1938.

Ein Tag wie dieser hält dazu an, über die Formen und die Geschichte unseres Gedenkens selbst nachzudenken. Zur Eröffnung der Friedensdekade laden wir darum zu dieser Gedächtnisfeier mit Wort und Musik ein. Es erklingen unter anderem Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, das »Te Deum« von John Rutter sowie die Choralkantate von Helmut Barbe »Der du die Zeit in



Händen hast«, die er anlässlich des Kirchentages in Berlin 1989 schrieb. Um der Zerrissenheit des Gedenkens selbst eine adäquate Tonsprache zu geben, wird die unter dem Eindruck des Mauerfalls entstandene Komposition »Mon 1789 – Mein 1989« von Georg Katzer für Tonband eingespielt, die zugleich an das Ende der französischen Revolution am 9. November 1799 erinnert. Im Anschluss an diese Feier laden wir Sie zur Ökumenischen Andacht an der Bornholmer Brücke ein.

**Ausführende:**

Ökumenischer Chor Prenzlauer Berg, Chor der UdK, Kammermusikensemble,  
Musikalische Leitung: Maria Hasenleder, Christoph Zschunke;  
Reflexion über »Feierkultur – Erinnerungskultur«: Gerlind Lachenicht,  
Arbeitsstelle Erinnerungskultur der EKBO

**Sa 14. 11., 19:00**

**»Mose« Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift  
von Adolf Bernhard Marx**

Adolf Bernhard Marx war einer der berühmtesten Musiktheoretiker und Musikkritiker des 19. Jahrhunderts. Als Komponist aber ist er zu Unrecht völlig vergessen. Selbst sein Hauptwerk, das Oratorium »Mose«, kennt heute keiner mehr, seit über 150 Jahren ist es nicht mehr erkungen. Dabei stellt das Werk einen gewichtigen Beitrag zur Geschichte des geistlichen Oratoriums dar. Der enge Freund von Felix Mendelssohn Bartholdy hat in seiner Komposition nicht nur einen jüdischen Gottesdienst »in der uralten Weise Abrahams« integriert und den sonst immer so geschmähten Ägyptern Züge von Menschlichkeit verliehen. Er hat auch die Türen zu einer ganz neuen Tonsprache geöffnet, die von einem ungeahnten Reichtum an Klangfarben zeugt. So wird der Auszug der Israeliten aus der Wüste in diesem Werk zum Symbol für ein Überwinden religiöser, politischer und ästhetischer Schranken.

**Ausführende:**

Sing-Akademie zu Berlin; Staats- und Domchor Berlin;  
Symphonische Compagnie Berlin; Leitung: Kai-Uwe Jirka  
Reservierung von Einlasskarten unter:

Tel: 030-20 91 28 30

mail: buero@sing-akademie.de



**So 15. 11., 11:00**

### **Musikalischer Gottesdienst in Jüdischer und Christlicher Tradition**

Predigt: **Kantorin Jalda Rebling und Pf. Christian Zeiske;**

Gethsemane-Kantorei, Leitung: Christoph Zschunke

Adolf Bernhard Marx gehörte wie Mendelssohn zu einer ganzen Reihe von Juden, die im 19. Jahrhundert zum Christentum konvertierten und dennoch ihre Herkunft nie verleugnet haben: In sein Oratorium »Mose« hat Marx etwa einen ganzen jüdischen Ritus »in der alten Weise Abrahams« integriert. Der musikalische Austausch zwischen Juden und Christen war gerade in Berlin ab 1800 so eng, dass auch protestantische Komponisten wie Carl Friedrich Zelter Werke für die Synagogen schrieben. Bis in die späten dreißiger Jahre hinein spiegelte sich dieser enge Kontakt im reform-jüdischen Gottesdienst, vor allem in den Kompositionen von Louis Lewandowski wieder; der jüdische Gottesdienst übernahm viele musikalische Elemente des protestantischen Rituals. Wir wollen diese gemeinsame Tradition mit einem musikalischen Gottesdienst bedenken.

Die jüdische Kantorin Jalda Rebling, die in der Nacht des 9. Oktober 1989 in der Gethsemanekirche gesungen hat, wird im nachbarschaftlichen Miteinander zu diesem Gottesdienst moderne jüdische Liturgie beitragen. In einer dialogischen Predigt werden Kantorin Jalda Rebling und Pfarrer Christian Zeiske die Predigtreihe »Gedanken zur Freiheit« beschließen.

### **Filmabende**

Der Herbst '89 wurde in vielen Filmen dokumentiert. Eine Auswahl dieser Dokumentationen wollen wir Ihnen zeigen, immer mittwochs um 20:00 im Elias-Kuppelsaal. Im Anschluss wird es jeweils die Gelegenheit geben, mit den Filmemachern, über deren und unsere Perspektive auf die Ereignisse im Herbst '89 miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mi 30. 9. »**10 Tage im Oktober**« Thomas Frick

Mi 21.10. »**Ende der Eiszeit**« Hans Sparschuh, Stefan Wolle

Mi 11.11. »**Chronik der Wende**« (rbb)

außerdem im Programm:

»**Mutig gegen Marx und Mielke – Die Christen und das Ende der DDR**« Gerold Hofmann;

»**Wendekinder**« Hans Sparschuh und Rainer Burmeister

Wachet & Betet  
Fürbitte für die zu  
Unrecht Inhaftierten

Bis zum Redaktionsschluss des Programmheftes standen leider noch nicht alle Termine fest, darum kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Schon an dieser Stelle bitten wir Sie freundlich um Ihr Verständnis. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.wachet-und-betet.de/film](http://www.wachet-und-betet.de/film)

## Gospel-Workshops

Die Workshopreihe hat in unserer Gemeinde bereits Tradition und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Viermal im Jahr laden wir ganz offen zu einem Intensiv-Gospel-Wochenende ein, unabhängig vom Alter oder den musikalischen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Workshops bieten eine gute Gelegenheit, sich beim Singen in einer Gruppe auszuprobieren und gemeinschaftlich das Besondere am Gospel und seinem mitreißenden Chorsound zu erleben.

Die beiden Workshops im September und November nehmen den Gedanken der Predigtreihe zur »Freiheit« mit auf, und geben Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv an den Gottesdiensten und dem gesamten Programm »Wachet und Betet« zu beteiligen. Alle Gospel- und Sing-Begeisterten sind herzlich willkommen!

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, ermäßigt 15 Euro (inkl. Verpflegung) Melden Sie sich im Konzertbüro Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord an und seien Sie mit dabei!

Tel.: 030 - 44 71 55 67 oder E-Mail: [konzertbuero@ekpn.de](mailto:konzertbuero@ekpn.de).

Gern beantworten wir Ihre Fragen zu den Workshops.

### »...feel the freedom«

Gospel-Workshop mit Christoph Zschunke  
unter Beteiligung der Konfirmanden der Gemeinde

18. bis 20. September, Elias-Kuppelsaal

**Abschluss** So 20. September, 17:00, Paul-Gerhardt Kirche

### »...celebrate the walls came tumbling down!«

Gospel-Workshop mit Verena Kempkes, Christoph Zschunke & Band  
unter Beteiligung der Singschule der Gemeinde

6. bis 8. November, Paul-Gerhardt-Kirche

**Abschluss** So 8. November, 16:00, Paul-Gerhardt-Kirche

»...der EINEN Welt zuliebe«

zum Cochabamba-Tag für unser Partnerprojekt in Bolivien



## Jazz-Doppelkonzert und Jazz-Gottesdienst am 17./18. Oktober

Am Samstag, 17. Oktober um 19:30 laden wir zu einem außergewöhnlichen Jazz-Doppelkonzert in die Gethsemanekirche ein.

Im ersten Teil erklingt die »**Easter-Suite**« von **Oscar Peterson** (1925 – 2007) – dem legendären Jazz-Pianisten des vergangenen Jahrhunderts. Die »Easter-Suite« komponierte er 1984 als Auftrag für die BBC. Es entstand eine zutiefst berührende Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte. Beginnend mit den Szenen »The Last Supper« und »The Garden of Gethsemane« birgt diese Komposition selbst schon eine theologische Interpretation, stellt sie doch die Versöhnung und Vergebung programmatisch ins Zentrum der neun Suite-Sätze. Das **Bielefelder Jazz-Trio**, bestehend aus Olaf Kordes (Piano), Wolfgang Tetzlaff (Kontrabass) und Karl Godejohann (Drums) – siehe auch unter [www.easter-suite.de](http://www.easter-suite.de) – spielt die »Easter-Suite« an diesem Abend zu Bild-Projektionen der Leidensstationen Jesu.

Im zweiten Teil des Doppelkonzerts führt das **AGvH-Jazz-Quintett** um den Pianisten Albrecht Gündel-vom Hofe das Projekt »**Stationen auf dem Weg zur Freiheit**« des Berliner Jazz-Saxophonisten Uwe Steinmetz unter Leitung des Komponisten auf. Im Mittelpunkt stehen die vom Theologen Dietrich Bonhoeffer während seiner Tegelener Haftzeit 1943 – 1944 verfassten Gefängnisgedichte. Uwe Steinmetz hat mit äußerster Sensibilität und Ausdrucksstärke diese Texte – vorgetragen von einzelnen Sprechern und einem Sprecherchor – in eine Art Suite angeordnet und in einen musikalischen Kontext und Dialog eingebettet. Dramaturgisch führt der Weg Bonhoeffers vom Dunkel der letzten Nacht in Gefangenschaft vor seiner Hinrichtung mit all seinem Zweifel zum Licht des Morgens mit der Gewissheit, in die Freiheit und Gottes Geborgenheit hinein zu sterben. Damit bildet er einen spannenden spirituellen Kontrapunkt zur »Easter-Suite« aus dem ersten Teil des Doppelkonzerts.

Am Sonntag, 18. Oktober feiern wir um 11:00 in der Gethsemanekirche einen »**Jazz-Gottesdienst**« mit Teilen aus der »**New-York-Mass**« von Christoph Schöpsdau und Jazz-Arrangements alter geistlicher Hymnen und neuerer geistlicher Lieder. Angeleitet werden wir vom **Gospel- und Jazzchor »spirited«** sowie dem **AGvH-Jazz-Quintett**.



Um 17:00 hören Sie dann **»another day«** – ein spirituelles Jazz-Chor-Programm, komplementiert durch instrumentale Jazz-Arrangements von Liedern aus der **»Bekennenden Kirche«**. Ausführende dieses Konzerts sind der Chor **spirited** unter der musikalischen Leitung von Christoph Zschunke und das **AGvH-Jazzensemble** um Albrecht Gündel-vom-Hofe.

**Mo 16. 11. 20:00, Elias-Kuppelsaal**

**Liedermacher: »Lieder zwischen Liebe und Revolution«**

**wenn sich der Untergrund bewegt...**

Liederabend mit **Karl-Heinz Bomberg** (Gesang, Gitarre),  
Otmar Desch (Klavier)

Karl-Heinz Bomberg ist Liedermacher und Psychoanalytiker. Der Titel **»Lieder zwischen Liebe und Revolution«** beschreibt den Bogen von zwischenmenschlicher Poesie bis zu gesellschaftlichen Dimensionen und Visionen.

Ende der 80er Jahre war Bomberg mit mehreren Liederkonzerten in der Gethsemanekirche zu Gast. Immer wieder setzte er darin politische Akzente für gewaltlosen Widerstand und friedliche Konfliktbewältigung. Er wandte sich gegen Bevormundung und Ideologisierung in Schule und Kindergärten und gegen die allgemeine Verherrlichung von Krieg in der Erziehung unserer Kinder. In der stürmischen Zeit 1989 und 1990 hat Bomberg den Aufbruch mit seinen Liedern begleitet, mahnte bei allem Glücksgefühl auch vor den Gefahren der Vereinnahmung und der Geldideologie. Mit seinen künstlerischen Mitteln sang er letztmalig 1996 **»Sing mein neu-altes Lied«** gegen den damals drohenden Golfkrieg.

In seinem neuen Chansonprogramm **»Wenn sich der Untergrund bewegt«** singt er von den großen und kleinen menschlichen Stärken und Schwächen, vom Überwinden sozialer Ungerechtigkeit. Bomberg greift dabei mit Vehemenz auf politische Themen zurück und setzt sie mitten in den Alltag. So ergeht es der großen Liebe, die erst im Kleinen Entfaltung findet. 20 Jahre nach der friedlichen Revolution verbindet sein Programm auf spielerische Weise wiederkehrende und neue Inhalte.



**Mi 14. Oktober, 19:30**

## **Orgelkonzert – 20 Jahre danach**

KMD Matthias Jacob ist seit 1981 Kirchenmusiker an der Friedenskirche in Potsdam, hat als Konzertorganist bereits in vielen europäischen Ländern und in den USA gastiert. Dabei bildet das Werk Max Regers einen Schwerpunkt im Repertoire. Er ist als Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale tätig.

Vor genau 20 Jahren, in den Oktobertagen 1989, spielte Matthias Jacob das reguläre Orgelkonzert in der völlig überfüllten Gethsemanekirche bei gleichzeitigem friedlichen, aber durchaus lautstarken Protesten vor der Kirchentür. Obwohl die aufgeheizte Atmosphäre innerhalb der Kirche damals weniger »andächtig« war, vielmehr einem »offenen Bahnhof« glich, erinnert sich Matthias Jacob sehr gern an diesen außergewöhnlichen und emotionalen Abend.

So ist für Matthias Jacob dieses Orgelkonzert – 20 Jahre danach – eine Art »Jubiläumskonzert« und Anlass genug, im Anschluss daran bei einem Glas Wein gern mit den Hörenden ins Gespräch zu kommen, über die eben vernommenen musikalischen Eindrücke und über jene, die aus den Ereignissen vor 20 Jahren an diesem Ort im Gedächtnis und im künstlerischen Empfinden des Organisten unauslöschlich geworden sind.

Es erklingen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847), Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), Max Reger (1873 – 1916) und Maximilian Kreuz (\*1953).

## **Tanz und Improvisation im Stadtkloster Segen**

### **Widerstands-BEWEGUNG**

Tanz & Text • Bewegung & Minimal Electro •

zwischen Geschichtsschreibung & Liveness

Mi 28. 10. um 20:00, Stadtkloster Segen

Ulrike Flämig & DJ

Aus historischen Texten und biographischem Material

entsteht eine dokumentarische Tanzskizze zum Mauerfall.



## Taizé-AbendbeSINNung im Stadtkloster Segen

AbendbeSINNung »...**gewaltlos widerstehen**«

Mi 4. 11. um 20:00, Stadtkloster Segen

mit Liedern aus Taizé und musikalisch-spirituellen Impulsen  
der Stadtkloster-Gemeinschaft;

Pf. Gisbert Mangliers; Georg Schubert und Team;

Stadtkloster-Band und Christoph Zschunke

## Begleitbuch zur Ausstellung

Die friedliche Revolution von 1989 war ein Wunder, zu dem viele Menschen beigetragen haben: keine Minister, Polizeikommandanten, Bürgermeister, Staatsräte, sondern ganz einfache Menschen, die teilweise auch heute noch im Gethsemanekiez wohnen.

Diese Menschen standen vor Polizei/Militär und viele waren Demonstranten. Sie haben nicht nur gesungen und Kerzen aufgesteckt. Sie haben immer wieder mit sich gerungen und diskutiert, wie weit sie gehen konnten. Viele waren Eltern mit Familien und kleinen Kindern, manche haben Nächte am Kontakttelefon verbracht, eine mit 3000 Menschen gefüllte Kirche offen gehalten, mit der Stasi verhandelt. Und gebetet.

Doch was hat diese vielen Menschen, jeden einzeln, damals bewegt? Sie sollen in diesem Buch zu Wort kommen, und jenseits aller nachträglichen Verklärung berichten, wie sie persönlich den Herbst 1989 erlebt haben. Diese in der Öffentlichkeit bisher kaum zitierten »stillen Helden« sind neben den PfarrerInnen der Gethsemanegemeinde, dem damals amtierenden Gemeindegemeinderat und einzelnen Anwohnern, Verhafteten, auch U-Bahnfahrer, die mit Hup- und Lichtsignalen ihre Solidarität bekundeten. Es gab Menschen, die aus Angst zuhause blieben, Polizisten, die ihre Meinung geändert haben, Beamte, die auch heute noch an das glauben, was sie damals befohlen haben. In kurzen Texten und Interviews schildern sie ein oder mehrere Ereignisse aus den Tagen um den 7. Oktober 1989 oder ein anderes Erlebnis, das sie selbst mit der Wende verbinden.

Nähere Informationen zum Buch: [www.wachet-und-betet.de/buch](http://www.wachet-und-betet.de/buch)



---

**Sa 12. 09.**

**17:00**

**Gethsemane**

Tag des Offenen Denkmals

**Ausstellungseröffnung »Wachet und Betet«**

anschließend: Begegnung mit Zeitzeugen, Empfang

Musik: »Die Gedanken sind frei« Elisabeth Kaiser (Orgel) und Christian Raake (Saxofon)

---

**So 13. 9.**

**11:00**

**Gethsemane**

Gottesdienst **»Gedanken zur Freiheit«**

Predigt: **Pf. Hans Simon** (1984 – 1997 Pfarrer der Zionsgemeinde, Berlin)

Liturg: Pf. G. Mangliers, Orgel: E. Kaiser;

Gethsemane-Kantorei, Leitung: Chr. Zschunke

---

**15:00, 18:00**

Kirchenführung zum Tag des Offenen Denkmals

**19:30**

Musikalischer Abschluss

---

**Fr 18. bis So 20. 9. Elias-Kuppelsaal**

Gospel-Workshop **»feel the freedom«**

Gospel und Szenen zur Freiheit!

mit Konfirmanden und Chr. Zschunke

---

**So 20. 9.**

**11:00**

**Gethsemane**

Taufgottesdienst der Konfirmanden

**»Gedanken zur Freiheit«**

Predigt: **Wolfgang Thierse** (MdB, Berlin)

Liturgien: Pf. Chr. Zeiske, Pf. G. Mangliers (Taufen)

Workshop-Chor; Leitung: Chr. Zschunke

---

**17:00**

**Paul Gerhardt**

Musikalische Andacht

**»feel the freedom«**

Abschluss des Gospel-Workshops mit Workshop-Chor;

Leitung: Chr. Zschunke

---

**So 27. 9.**

**11:00**

**Gethsemane**

Gottesdienst **»Gedanken zur Freiheit«**

Predigt und Liturgie: **Pf. Christian Zeiske** (Taufen)

Orgel: E. Kaiser

---



---

**Mi 30. 9.**

**20:00**

**Elias-Kuppelsaal**

Filmabend: »**10 Tage im Oktober**«

anschließend Gespräch mit Thomas Frick

---

**So 4. 10.**

**9:30**

**Gethsemane**

**ZDF-Gottesdienst**

Predigt: **Bischof Dr. Wolfgang Huber**

Liturg: Pf. H.-O. Seidenschnur;

Lesungen: Pfn. i.R. E. Eschner; Orgel: J. Vetter; Sing-

schule: E. Kaiser; Combo und Kantorei: Chr. Zschunke

---

**»Revolution in Berlin« – eine Trilogie**

**Mi 7. 10.**

**15:00**

**Gethsemane**

**»Brennpunkt Gethsemanekirche«**

Veranstaltung der Edith-Stein-Schule mit zwei von Schülerinnen gestalteten Steinen, die am 9. 11.

mit vielen anderen als »Domino-Steine« auf dem ehemaligen Mauerstreifen fallen werden

**17:00**

Einweihung einer Stele an der Gethsemanekirche, anschließend Bürgerfest, Zeitzeugen-Lounge in der Gethsemanekirche

Veranstaltung der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V

**Do 8. 10.**

**19:30**

**Gethsemane**

**»Machtfrage – Wie die Staatssicherheit versuchte, die friedliche Revolution zu verhindern«**

Präsentation von Bildmaterial und MfS-Berichten aus der Zeit um den 8. Oktober 1989 in der Umgebung der Gethsemanekirche. Gespräch mit Zeitzeugen, u.a. mit Dr. Christian Halbrock und Kerstin Gehrke.

Veranstaltung der Bundesbeauftragten für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)

**Fr 9. 10.**

**19:30**

**Gethsemane**

**»Ringens um Demokratie 1989 und heute«**

Podiums-Diskussion



Die Ereignisse vor 20 Jahren schlagen eine Brücke zu heute: Was heißt Demokratie konkret heute – welche Aufgabe und Verantwortung haben Bürger und auch die Kirchen in einer demokratischen Gesellschaft?

**Teilnehmer:** Marianne Birthler, Bundesbeauftragte BStU ; Pf. Dr. Bernd Albani; Stephan Hilsberg, MdB SPD; Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent i. R.; Prof. Dr. Richard Schröder, Theologe HU Berlin

**Moderation:** Friederike Sittler, rbb Kirche und Religion

---

**So 11. 10.**

**11:00**

**Gethsemane**

Gottesdienst »**Gedanken zur Freiheit**«

Predigt: **Adam Bonietzki** (Krakau)

Liturg: Pf. Chr. Zeiske (Taufen); Orgel: N.N.

---

**Mi 14. 10.**

**19:30**

**Gethsemane**

Orgelkonzert – **20 Jahre danach**

**KMD Matthias Jacob**

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847), Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), Max Reger (1873 – 1916) und Maximilian Kreuz (\*1953)

---

**Fr 16. 10.**

**19:30**

**Gethsemane**

»**Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, ... wann muss Kirche politisch handeln?**«

Vortrag: **Prof. Dr. Jens Reich**

Einführung: Luise Schramm-Wekel

---

**Sa 17. 10.**

**19:30**

**Gethsemane**

Jazz-Doppelkonzert: »**Easter-Suite**« Oscar Peterson mit Jazz-Trio Bielefeld, und »**Stationen auf dem Weg zur Freiheit**« mit Uwe Steinmetz und AGvH-Jazz-Quintett

---

**So 18. 10.**

**11:00**

**Gethsemane**

Jazz-Gottesdienst »**Gedanken zur Freiheit**«

Predigt und Liturgie: **Pf. Gisbert Mangliers** (Taufen)

Musikalische Gestaltung: Spirited & AGvH-Jazz-Combo

Leitung: A. Gündel-vom-Hofe, Chr. Zschunke



**17:00** Jazz-Konzert: **»another day«** – ein spirituelles Jazz-Chor-Programm, komplementiert durch instrumentale Jazz-Arrangements von Liedern aus der **»Bekennenden Kirche«**  
Ausführende: Chor **spirited** unter der musikalischen Leitung von Chr. Zschunke und das **AGvH-Jazz-Ensemble** um A. Gündel-vom-Hofe

---

**Mi 21. 10.** **Elias-Kuppelsaal**  
**20:00** Filmabend: **»Ende der Eiszeit«**; anschließend Gespräch mit Hans Sparschuh und Stefan Wolle

---

**So 25. 10.** **Gethsemane**  
**11:00** Gottesdienst **»Gedanken zur Freiheit«**  
Predigt: **Josef Beneš** (Prag)  
Liturg: Pf. G. Mangliers; Orgel: E. Kaiser

---

**Mi 28.10.** **Stadtkloster Segen**  
**20:00** Tanz und Improvisation  
**Widerstands-BEWEGUNG**  
Tanz & Text • Bewegung & Minimal Electro • zwischen Geschichtsschreibung & Liveness  
Ulrike Flämig & DJ

---

**Sa 31. 10.** **Gethsemane**  
**19:30** **Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest**  
Predigt und Liturgie: **Pf. Heinz-Otto Seidenschnur**  
Musikalische Gestaltung: Mitglieder der Berliner Domkantorei; Leitung: Herbert Hildebrandt

---

**So 1. 11.** **Gethsemane**  
**11:00** Kantaten-Gottesdienst **»Gedanken zur Freiheit«**  
Predigt und Liturgie: **Pfn. Uta Fey**  
**»... und ergreifen die Waffen des Lichts!«**  
Kantate-Lobgesang von Felix Mendelssohn Bartholdy  
Musikalische Gestaltung: Studiosi Cantandi;  
Leitung: Norbert Ochmann



**Mi 4. 11.**  
**20:00**

### **Stadtkloster Segen**

AbendbeSINNung »...**gewaltlos widerstehen**«  
mit Liedern aus Taizé und musikalisch-spirituellen  
Impulsen der Stadtklostergemeinschaft;  
Pf. G. Mangliers, G. Schubert und Team,  
Stadtkloster-Band, Chr. Zschunke

**Fr 6. 11.**  
**19:30**

### **Gethsemane**

#### **Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung der Kreissynode**

Predigt: **Superintendent Dr. Christoph Schuppan**  
Liturgen: Pf. H.-O. Seidenschnur, Pf. Chr. Zeiske  
Orgel: E. Kaiser

**Fr 6. bis So 8. 11.**

### **Paul Gerhardt**

Gospel-Workshop »**Celebrate the walls came  
tumbling down!**«  
mit Verena Kempkes, Christoph Zschunke & Band

**So 8. 11.**  
**11:00**

### **Gethsemane**

Gottesdienst »**Gedanken zur Freiheit**«  
Predigt und Liturgie: **Pf. Heinz-Otto Seidenschnur**  
Workshop-Chor; Leitung: V. Kempkes, Chr. Zschunke

**So 8. 11.**  
**16:00**

### **Paul Gerhardt**

Musikalische Andacht zum **Cochabambatag**  
»... **der EINEN Welt zu Liebe**« Abschluss des Gospel-  
Workshops mit Workshop-Chor, Singschule & Band;  
Leitung: V. Kempkes, Chr. Zschunke

**Mo 9. 11.**  
**18:00**

### **Gethsemane**

»**Gedenke des Tages**« – **Eine Gedächtnisfeier  
zum 9. November** in Musik und Wort  
Eröffnung der **Ökumenischen Friedensdekade**  
»**Mauern überwinden**«, Ökumenischer Chor Prenzlauer Berg,  
Chor der UdK, Kammermusikensemble;  
Musikalische Leitung: M. Hasenleder, Chr. Zschunke  
Reflexion zur »Feierkultur – Erinnerungskultur«:  
Gerlind Lachenicht



- Mo 9. 11.**  
**20:30**                      **Bornholmer Brücke**  
**Ökumenische Andacht**
- 
- Mi 11. 11.**  
**20:00**                      **Elias-Kuppelsaal**  
Filmabend: »**Chronik der Wende**«
- 
- Do 12. 11.**  
**20:00**                      **Elias-Kuppelsaal**  
»**Lieder zwischen Liebe und Revolution**«  
wenn sich der Untergrund bewegt...  
Ein Liederabend mit Karl-Heinz Bomberg  
(Gesang, Gitarre) und Otmar Desch (Klavier)
- 
- Sa 14. 11.**  
**19:00**                      **Gethsemane**  
»**Mose**« **Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift** von Adolf Bernhard Marx  
Sing-Akademie zu Berlin, Staats- und Domchor Berlin;  
Symphonische Compagney Berlin  
Leitung: Kai-Uwe Jirka
- 
- So 15. 11.**  
**11:00**                      **Gethsemane**  
**Musikalischer Gottesdienst in Jüdischer und Christlicher Tradition**  
Predigt und Liturgie: **Kantorin Jalda Rebling und Pf. Christian Zeiske**;  
Gethsemane-Kantorei, Leitung: Chr. Zschunke
- 
- Mi 18. 11.**  
**19:30**                      **Gethsemane**  
Ökumenischer Gottesdienst zum **Buß- und Betttag**  
und Abschluss der Friedensdekade  
Predigt und Liturgie:  
**Ökumenischer Pfarrkonvent Prenzlauer Berg**  
»Prager Te Deum« von Petr Eben und Werke von Bach  
und Mendelssohn  
Gethsemane-Kantorei, Mitglieder der Berliner Singakademie und Chor der UdK, Hauptstadtblech, Saxofonquadrat, Percussion und Schlagwerk  
Orgel: J. Vetter; Leitung: Chr. Zschunke



## Kooperationspartner

Als Kooperationspartner unterstützen uns die Bundesbeauftragte und der Landesbeauftragte für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR (BStU und LStU), die Robert-Havemann-Gesellschaft sowie der AKÖS.

Wir freuen uns in diesen Wochen über die errungene Freiheit. Vielerorts ist die langjährige Teilung der Stadt Berlin heute jedoch kaum mehr sichtbar. Das kulturelle Leben der Stadt Berlin hingegen hält diese Erinnerung weiter wach. So gibt es beispielsweise Chöre, Opernhäuser und Institutionen wie Hochschulen und Universitäten im künstlerischen Bereich wegen der Teilung Berlins bis heute zweimal – in West und Ost.

Kooperationspartner für das künstlerische und musikalische Programm von »Wachet und Betet« sind darum genau diese Institutionen, die durch ihr »doppeltes« Bestehen bis heute entscheidend zur kulturellen Vielfalt der Stadt beitragen. Der »**Staats- und Domchor**«, Knabenchor an der Universität der Künste, war in der geteilten Stadt liturgisch an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in West-Berlin angesiedelt. Eine Ost-Berliner »Schwester« bekam er mit der Gründung der »**Berliner Domkantorei**« 1961, die unter der Leitung von Herbert Hildebrandt lange Jahre ihre konzertante und spirituelle Heimat in der Gethsemanekirche fand. Ähnlich verhält es sich mit der traditionsreichen »**Sing-Akademie zu Berlin**« und der »**Berliner Singakademie**« in Ost-Berlin. Beide Sing-Akademien vermögen auch heute noch wegen ihrer unterschiedlichen Profile verschiedene kulturelle und künstlerische Schwerpunkte in der Stadt zu setzen. »**Studiosi cantandi**« wiederum, den ersten gesamtberliner ökumenischen Studentenchor – damals unter Leitung von Elisabeth Kaiser, gibt es erst wegen der Überwindung der Teilung Berlins.

Das »**Jazz-Institut Berlin**« sowie »**KLANGZEITORT Institut für Neue Musik Berlin**« sind gemeinsame Einrichtungen der »**Universität der Künste, Berlin**« und der »**Hochschule für Musik Hanns Eisler**«, auch sie unterstützen uns bei der musikalischen Gestaltung dieser Veranstaltungsreihe. Wir können heute dankbar sein, dass sich die kulturelle Vielfalt der Stadt in all diesen Fällen nach der Wiedervereinigung erhalten hat. In der Veranstaltungsreihe »Wachet und Betet« sind diese Chöre und Institutionen programmatisch in der Gethsemanekirche vereint.



### Schirmherr:

Martin-Michael Passauer, Generalsuperintendent i. R.

Ein Projekt des Gemeindegemeinderates  
der Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord  
Projektverantwortliche: Ursula Kästner

### Sponsoren

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz,  
Deutsche Bank, Evangelische Darlehensgenossenschaft,  
Landesbeauftragter für die Stasiunterlagen der ehemaligen DDR (LStU),  
Rotary-Club, Zeit-Stiftung

### Dank und Unterstützung

Universität der Künste, Berlin; Hochschule für Musik »Hanns Eisler«;  
Jazz-Institut Berlin; KLANGZEITORT, Institut für Neue Musik Berlin; Staats-  
und Domchor, Berlin; Berliner Domkantorei; Berliner Singakademie;  
Sing-Akademie zu Berlin; Studiosi cantandi; ProGospel (e.V.); Ökumenischer  
Arbeitskreis Prenzlauer Berg (AKÖS); Populärmusikbeauftragter der EKBO;  
Goecke und Farenholtz, Klavierbau; Dieter Wendland Grafik-DesignBüro AGD;  
Bühnenverleih Frank von Wysocki GmbH; Klavierstimmer Marcellus Jany;  
Brauer-Audio; Blumen-Café Michael Schaarschmidt

#### Gefördert von

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



**ZEIT-Stiftung**  
Ebelin und Gerd  
Bucerius



Universität der Künste Berlin

**Berlin** Landesbeauftragter für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen DDR

**Deutsche Bank**





---

## So finden sie uns

**Gethsemanekirche** • Stargarderstr. 77 • 10437 Berlin  
S u. U-Bahn Schönhauser Allee

**Elias-Kuppelsaal** • Göhrener Straße 11 • 10437 Berlin  
Tram M 2, 10 Danziger Straße

**Paul-Gerhardt-Kirche** • Wisbyer Straße 7 • 10439 Berlin  
Tram M1, 13 Wisbyer Straße

**Stadtkloster Segen** • Schönhauser Allee 161 • 10435 Berlin  
U2 Senefelderplatz



Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord • Zentralbüro  
Gethsemanestraße 9 • 10437 Berlin  
[www.ekpn.de](http://www.ekpn.de)

Für Bestellungen von weiteren Programmheften nutzen Sie bitte:  
[wachet-und-betet@ekpn.de](mailto:wachet-und-betet@ekpn.de)

**Spendenkonto** KVA Berlin Stadtmitte  
Kto 411 741 280

Ev. Darlehensgenossenschaft  
BLZ 210 602 37

Zweck: Prenzlauer Berg Nord / wachet und betet

### **Bildnachweis**

Fotos: Torsten Friesicke, Dieter Wendland, Gemeindearchiv

**Herausgegeben vom GKR / AG 89**

der Evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Zentralbüro Gethsemanestr. 9, 10437 Berlin

Gestaltung: Grafik-DesignBüro Dieter Wendland AGD

Druck: typossatz GmbH Berlin